



# zsaumhoidn!

## Miteinander in Wolfsegg

Nr. 31 – 28.5.2020



Liebe Wolfseggerinnen  
und Wolfsegger!

Ein befreundetes Paar ist  
jüngst erstmals Großeltern ge-  
worden. Welche Aufregung  
und welches Glück! Adam  
heißt der neue Erdenbürger.

Da stellt sich die Frage, ist das ein seltener Name?

Die Statistik Austria ist eine Fundgrube,  
wenn man mehr über unser Land erfahren will. Auch  
zu den Vornamen bietet die Website eine Übersicht  
über den Zeitverlauf seit 1984. Adam hießen bis  
etwa 2000 bundeweit jeweils rund zehn Burschen  
im Jahr. In den Nullerjahren steigerte sich die Zahl  
auf etwa 40, um bis 2017 auf 195 zu steigen.

1984 erhielten in ganz Österreich tausend  
Mädchen den Namen Barbara, zuletzt 2018 weist  
die Statistik nur mehr 17 aus. Im Bezirk Vöcklabruck  
waren es 1984 zwanzig Barbaras, mehr als im Lan-  
desschnitt. Seit 2000 sind im Bezirk überhaupt nur  
noch zehn Kinder so genannt worden.

Kevin hatte seinen Höhepunkt 1991/ 92, So-  
phie stieg seit 2000 stetig an, um ab 2015 wieder zu-  
rückzugehen. Hermann ist „voll out“, Josef wie Ma-  
ria sind an der 250-er Grenze österreichweit, Laura  
stabil in den 650-ern.

So kann man eine Regennacht am Computer  
verbringen und prüfen, wie meine Wahrnehmung  
mit der Statistik übereinstimmt.

Das soll die letzte Woche **zsaumhoidn!** wer-  
den. Ich freue mich auf eure Grüße und Rückmel-  
dungen zum Abschied. **Markus Himmelbauer**

## Mein Lieblingsplatz

Die Gruppe „Identität und Gesunde Gemeinde“ im Rahmen  
des Leader-Projekts „Rosige Aussichten in Wolfsegg“  
sammelt deine Geschichte.

Wo fühlst du dich am wohlsten in Wolfsegg? Welchen  
Ort verbindest du mit einem besonderen Erlebnis?  
Schreibe deine Geschichte auf und erzähle von deinem  
Lieblingsweg, schicke Fotos und Erinnerungen. So kön-  
nen besondere Spaziergänge entstehen.



Das alles stärkt unsere Identität und schafft Heimat. Der  
Historiker Gerhard Zeillinger wird die Spaziergänge be-  
schreiben und die Geschichten miteinander verknüpfen.  
Später kann das die Basis für einen Audioguide sein. ●

**Zusendung bis 15. Juni. Ansprechperson:**

Ulrike Stögermayr – [info@bioapfelhof.at](mailto:info@bioapfelhof.at)



**Wolfsegger Unterwelt.** Nicht nur auf Kohle, sondern  
gleich auf einen alten Stollen sind die Bauarbeiten am  
Feuerwehr-Zeughaus gestoßen. Anderswo würde man  
dabei wohl über Gnome, Kobolde und Rumpelwichte  
spekulieren. Ein Tor nach Mittel Erde? Der Geheimgang  
vom Schloss nach Katzenberg? Nun, wir wissen, dass wir  
diesen Gang dem Fleiß unserer Vorfahren zu verdanken  
haben. Nicht geheimnisvoll, aber spannend allemal. ●



**Lichter der Hoffnung** Jeden Abend um 20 Uhr. Die  
Kirchenglocken läuten, stelle eine Kerze ins Fenster und  
sprich ein Vaterunser. ●

# „Auf unsere Mitarbeiter ist Verlass“

Die Tortec Brandschutztor GmbH in Imiling ist der führende europäische Hersteller für Feuerschutztüren und -türen. Geschäftsführer Martin Biehl spricht von den Herausforderungen für den größten Arbeitgeber unserer Gemeinde in der Corona-Zeit.

## Wie kommt Tortec bisher durch die Corona-Krise?

**Martin Biehl:** Wir nahmen einen Tag nach dem anderen und hielten unser operatives Geschäft weiter am Laufen, um unsere Kunden nach wie vor zu bedienen und auch Zulieferketten aufrechtzuerhalten. Dies ist uns dank des großen Engagements unserer Mitarbeiter gelungen. Das Thema Corona stellt für den Betrieb jedoch eine sehr hohe Belastungsprobe dar. Wir hoffen, dass wir dennoch weiter unser jetziges Beschäftigungs- und Auftragsniveau halten können.

## Wie haben Kurzarbeit und Home-Office funktioniert?

**Biehl:** Bis jetzt waren wir zum Glück in der Lage, keine Kurzarbeit anmelden zu müssen. Dies haben wir der sehr guten Kooperation mit unseren Mitarbeitern und Betriebsräten zu verdanken. Es wurden in der ersten, prekären Phase der Corona-Zeit Alturlaub und Zeitguthaben aufgebraucht. Home-Office wurde von Mitarbeitern der Risikogruppe in Anspruch genommen. Auch Mitarbeiter mit betreuungspflichtigen Kindern arbeiteten vereinzelt von zu Hause aus. Dies hat durchwegs sehr gut funktioniert. Auf unsere Mitarbeiter ist Verlass.

## Wann wird hoffentlich der Alltag wieder einkehren?

**Biehl:** Vereinzelt empfangen wir bereits Besucher – natürlich mit Mund-Nasen-Schutz, Hygienemaßnahmen und dem gebotenen Abstand. Ein Alltag wie wir ihn kennen, wird wohl erst einkehren, wenn sich die Wirtschaft wieder



Tortec-Geschäftsführer Martin Biehl (ganz rechts) mit Lehrlingen und Lehrlingsausbildern aus seinem Betrieb.

erholt hat und es einen geeigneten Impfstoff gegen das Covid-19 Virus gibt. Bis dahin agieren wir weiterhin „auf Sicht“ und versuchen, aus der Situation das Beste zu machen.

## Gab es während der Grenzschließungen Probleme mit der Beschaffung der Rohstoffe und der Auslieferung von fertiger Ware?

**Biehl:** Als die Krise absehbar war, haben wir schnell reagiert, unseren Rohstoffbedarf aufgefüllt und konnten dank verschiedener Lieferantenstrategien unsere Rohstoffe weiterhin beziehen, auch wenn wir zeitweise andere Frachtmöglichkeiten mit erhöhten Kosten nutzen mussten. Als Tochterunternehmen der Hörmann-Gruppe hatten wir auch Möglichkeiten, auf gemeinsame Großbestellungen zurückgreifen zu können. Dank unserer Partner hat die Auslieferung unserer Feuerschutztüren und -türen zu unseren Kunden durchwegs gut funktioniert. Nur in Länder mit einem kompletten Shut-Down war uns eine Auslieferung verwehrt.

## Zuletzt war viel vom Fachkräfte- und Lehrlingsmangel die Rede, jetzt erleben wir eine hohe Arbeitslosigkeit. Gibt es bei Tortec aktuell Bedarf an neuen Arbeitskräften? Wer kann sich bewerben?

**Biehl:** Zurzeit suchen wir Produktionsmitarbeiter sowie Schlosserhelfer und andere Fachkräfte. Wir

freuen uns über Bewerbungen unter [office@tortec.at](mailto:office@tortec.at)

## Worauf freut sich die Belegschaft der Tortec am meisten, wenn die Krise endlich hinter uns liegt?

**Biehl:** Wir freuen uns alle sehr auf mehr Normalität im Geschäft und in der Gesellschaft. ●



**Corona-Schlange** Unsere Corona-Schlange beim Kindergarten am Rossmarkt haben wir alle gaaanz laaang wachsen lassen. Ein schönes Zeichen fürs **zsaumhoidn!** ●

**Impressum: zsaumhoidn!** Miteinander in Wolfsegg, Nr. 31, 28.5.2020: Information, Ermutigung und Austausch „in Zeiten wie diesen“. Redaktion: Markus Himmelbauer, Mob: 0676/ 8776-5480 [markus.himmelbauer@dioezese-linz.at](mailto:markus.himmelbauer@dioezese-linz.at) Beiträge willkommen. Bisherige Ausgaben: [www.dioezese-linz/wolfsegg](http://www.dioezese-linz/wolfsegg)